

Anerkennung von Arztbezeichnungen

Karl-Wiechert-Allee 18-22
30625 Hannover

Tel.: 0511 / 380-02
Fax: 0511 / 380-2242

www.aekn.de

Ärzttekammer Niedersachsen
Anerkennung von Arztbezeichnungen
Postfach 307
30003 Hannover

**Antrag auf Anerkennung
gemäß den Übergangsbestimmungen in § 22 Absatz 5 Weiterbildungsordnung (WBO)
der Zusatz-Weiterbildung
Kinder- und Jugend-Urologie**

Antragsteller/in:

Vorname: Nachname:

Geburtsname: Staatsangehörigkeit:

Geburtsdatum: Geburtsort /-land:

Geschlecht: männlich weiblich divers

Privatanschrift:

Telefon privat: Telefon dienstl.:

E-Mail privat: E-Mail dienstl.:

Deutsche Approbation: ja, am , nein

Akademische Grade: Keine Dr. med. sonstige/welche:

Eine Anerkennung setzt eine erfolgreiche mündliche Prüfung voraus.

Prüfungsplanung:

- Ich möchte den nächstmöglichen Termin zur Prüfung erhalten
- Ich möchte keinen Prüfungstermin vor dem: _____
- Ich möchte keine Prüfung im Monat: _____
- Wunschmonat (unverbindlich): _____

Die Datenschutzerklärung der Ärztekammer Niedersachsen finden Sie online unter www.aekn.de/datenschutz



1. Grundvoraussetzung

Facharztanerkennung in einem der nachfolgenden Gebiete:

Kinderchirurgie/Kinder- und Jugendchirurgie

Urologie

(Nachweise hierfür müssen nicht eingereicht werden, ausgehend davon, dass die Meldedaten die Angaben beinhalten.)

2. Erfahrungszeit

Regelmäßige Tätigkeit in der Kinder- und Jugend-Urologie mit mindestens 25 % der Tätigkeit (=schwerpunktmäßig); mindestens insgesamt 18 Monate innerhalb des Zeitraums vom 01.07.2012 bis 30.06.2020.

Bitte listen Sie hier Ihre Tätigkeiten bzw. Zeiten in der Tabelle auf Seite 3 dieses Antragsbogens auf, mit welchem Sie die 18 Monate belegen möchten und reichen darüberhinaus einen üblichen Lebenslauf mit dem beruflichen Werdegang ein.

3. Kompetenzerwerb

Die regulär zu belegenden Kompetenzen laut WBO müssen auch im Rahmen der Übergangsbestimmungen belegt werden. Fügen Sie hierzu den nachfolgenden Katalog bei, wobei dieser in der Vergangenheit nicht dokumentiert und bescheinigt worden sein kann. Tragen Sie deshalb die Belegnummer der durchnummerierten Anlagen ein, aus der sich der jeweilige Kompetenzerwerb ergibt.

Als Anlage und Nachweise kommen Zeugnisse, Arbeitsverträge, Bestätigungen, Bescheinigungen, Abrechnungsunterlagen/-statistiken in Betracht und sind im Original (diese bleiben dann allerdings in der Akte) oder als von einer Verwaltung bestätigte Kopie oder als beglaubigte Kopie einzureichen. Als Beleg kommt auch das nachträglich ausgefüllte und abgezeichnete Logbuch selbst in Betracht, wenn es als Anlage zu einem aktuellen Zeugnis oder einer Bescheinigung gehört.

Erklärung mit dem Antrag:

Ich versichere, dass ich bei keiner anderen Ärztekammer einen Antrag für diese Bezeichnung gestellt habe, dass kein von mir gestellter Antrag zu dieser Bezeichnung oder Weiterbildung in dieser oder anderen Kammer bisher abgewiesen wurde bzw. dass kein Verfahren über einen Antrag hierzu in der Schwebe ist (ansonsten ggf. Bescheid beifügen).

Datum: _____

Unterschrift: _____

Zeitraum von - bis	Unterbrechung von - bis	Umfang Tätigk. in % VZ/TZ	Monate	Abteilung	Krankenhaus/ Ort	Art der Tätigkeit Ass.

Katalog

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Kinder- und Jugend-Urologie

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richt- zahl	IST-Zahl	Beleg-Nr.
A. Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt C				
1. Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Kinder- und Jugend-Urologie				
Erkrankungen des männlichen Urogenitaltraktes und des weiblichen Harntraktes im Kindes- und Jugendalter einschließlich der pränatal diagnostizierten Fehlbildungen und neonatal erworbenen Erkrankungen				
Symptomatik, Differentialdiagnose und Therapieoptionen seltener und komplexer urologischer Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen				
	Interdisziplinäre Zusammenarbeit einschließlich Fallkonferenzen zur Indikationsstellung zu diagnostischen und therapeutischen Verfahren, Aufklärung über Komplikationen, Nebenwirkungen und Alternativen einschließlich pränataler Beratung und Langzeitbetreuung von Patienten			
Grundlagen psychosomatischer Störungen und Erkrankungen sowie von Gedeih- und Entwicklungsstörungen				
2. Diagnostik				
Methodik diagnostischer Verfahren einschließlich Funktionsuntersuchungen, Bildgebung, Endoskopie, prä- und postoperativer Ultraschall				
	Sonographie des Abdomens und der Urogenitalorgane bei urologischen Fehlbildungen und Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter	150		
	Zystoskopie	25		
	Urodynamik bei Fehlbildungen des unteren Harntraktes und neurogenen Blasenentleerungsstörungen	30		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer urologischer bildgebender Verfahren im Kindes- und Jugendalter			
3. Niere				
Parenchymatöse Nierenerkrankungen, Fehlbildungen, Lage- und Verschmelzungsanomalien				
	Eingriffe an Niere, Nierenbecken, Nebenniere, Harnleiter und Retroperitoneum, insbesondere	20		
	- Nephrektomie			
	- Heminephrektomie			

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richt- zahl	IST-Zahl	Beleg-Nr.
	- Nierenbeckenplastik			
	- Adrenalektomie			
	- Lymphadenektomie			
	- Uretero-Ureterostomie			
Nierenersatztherapie einschließlich Trans- plantation				
4. Harnleiter				
Fehlbildungen und Erkrankungen des Ure- ters				
	Interdisziplinäres Management bei Dilatation der oberen Harnwege ein- schließlich vesikoureteralem Reflux			
Komplizierte Harnwegsinfekte und Hämaturie				
Temporäre und rekonstruktive Harnablei- tungsverfahren				
5. Blase				
Funktionsstörungen des unteren Harntrak- tes, vesikorener Reflux, Harnröhrenklap- pen, Blasenektrophie				
	Eingriffe an Harnblase und Ureter	15		
	Endourologische Eingriffe, insbeson- dere	20		
	- Ureterorenoskopie			
	- Harnleiterunterspritzung			
	- intravesikale Ureterozelenschlit- zung			
	- Harnröhrenklappenoperation			
	Interdisziplinäres Management von Blasenspeicher- und Blasenentlee- rungsstörungen einschließlich Lang- zeitbetreuung von Patienten			
	Interdisziplinäres Management der neurogenen Blasenentleerungsstö- rung einschließlich Langzeitbetreuung von Patienten, z. B. bei Meningomy- elocele			
6. Harnsteine				
Harnsteinerkrankungen				
7. Genitale				
Pubertät und ihre spezifischen Störungen				
Sexuelle Differenzierungsstörungen, Inter- sexualität				
Erkrankungen des äußeren Genitale, Harn- röhrenfehlbildungen				
	Korrektur der Hypospadie aller Schweregrade und anderer komple- xer Krankheitsbilder, z. B. buried penis	40		
	Revisionseingriffe am Hoden	10		
8. Traumatologie				
Verletzungen des Urogenitaltraktes im Kin- des- und Jugendalter				

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richt- zahl	IST-Zahl	Beleg-Nr.
9. Onkologie				
Maligne Erkrankungen des Urogenitaltraktes im Kindes- und Jugendalter				
10. Nachbetreuung				
	Komplikationsmanagement nach operativen Eingriffen			
	Interdisziplinäre Nachsorge einschließlich Einleitung und Überwachung rehabilitativer Maßnahmen			
Grundlagen der sozialmedizinischen Begutachtung nach Behandlung von komplexen Erkrankungen des Urogenitaltraktes im Kindes- und Jugendalter				
11. Strahlenschutz				
Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen				
Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes				
	Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz			